

Is het niet mogelijk de examencommissie helemaal met bovenvermelde leraars samen te stellen, kan men een beroep doen op leraars die houders zijn van het diploma van gegradueerde verpleger of verpleegster en die werkzaam zijn in de hogere cyclus van het door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerd of gesubsidieerd secundair technisch of beroepsonderwijs, afdeling « sociale en gezinsdiensten »;

3° een secretaris en een plaatsvervangende secretaris, gekozen onder de personeelsleden van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap, Afdeling « Organisatie van het Onderwijs ».

§ 2. De voorzitter, de plaatsvervangende voorzitter, de secretaris, de plaatsvervangende secretaris en de leden worden benoemd voor twee jaar door de Minister bevoegd inzake Onderwijs. »

Art. 5. Artikel 18bis van hetzelfde besluit, ingevoegd bij het koninklijk besluit van 13 september 1982, wordt opgeheven.

Art. 6. De bepalingen van dit besluit hebben uitwerking met ingang van 1 januari 1993 voor de kandidaten die de examens met het oog op het verkrijgen van het brevet van verpleger of verpleegster voor de examencommissie van de Duitstalige Gemeenschap afleggen.

De bepalingen van dit besluit hebben uitwerking met ingang van 1 september 1993 voor de onderwijsinrichtingen die het aanvullend secundair beroepsonderwijs met volledig leerplan organiseren.

Art. 7. De Minister van Financiën, Volksgezondheid, Gezin en Bejaarden, Sport, Toerisme, Internationale Betrekkingen en Monumenten en Landschappen, en de Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur, Jeugd en Wetenschappelijk Onderzoek zijn belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 31 augustus 1994.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President, Minister van Financiën, Volksgezondheid, Gezin en Bejaarden,
Sport, Toerisme, Internationale Betrekkingen en Monumenten en Landschappen,

J. MARAITE

De Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur, Jeugd en Wetenschappelijk Onderzoek,

B. GENTGES

D. 95 — 1371

[S-C — 33021]

**11. OKTOBER 1994. -- Erlaß der Regierung
zwecks Festlegung der Kriterien zur Verteilung des Sonderfonds für Sozialhilfe
unter die Öffentlichen Sozialhilfzentren der Deutschsprachigen Gemeinschaft für das Jahr 1994**

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über die institutionellen Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, abgeändert durch die Gesetze vom 6. Juli, 18. Juli 1990 und 16. Juli 1993;

Aufgrund des Dekrets vom 16. Dezember 1993 zur Festlegung des Ausgabenhaushaltsplans der Deutschsprachigen Gemeinschaft für das Haushaltsjahr 1994, abgeändert durch das Dekret vom 15. Juni 1994;

Aufgrund des Gesetzes vom 8. Juli 1976 über die Öffentlichen Sozialhilfzentren, insbesondere des Artikels 60 § 7 und des Artikels 105 Absatz 2 abgeändert durch die Gesetze vom 09. August 1980 und vom 31. Dezember 1983;

Aufgrund des Dekretes vom 9. Mai 1994 zur Gewährung von Zuschüssen für den Ankauf und die Instandsetzung von Notaufnahmewohnungen;

Aufgrund der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973, insbesondere des Artikels 3 § 1 abgeändert durch die Gesetze vom 9. August 1980, 16. Juni 1989 und 4. Juli 1983;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In Anbetracht des Erlasses der Regierung der Wallonischen Region vom 16. Juni 1994, durch den der Anteil des Sonderfonds für Sozialhilfe für die Deutschsprachige Gemeinschaft im Jahr 1994 auf 23 576 667 BF festgelegt wird;

In Erwägung der Tatsache, daß infolge des Urteils des Schiedsgerichtshofes Nr. 4/91 vom 21. März 1991 die Gemeinschaften wieder zuständig sind für die Festlegung der Kriterien zur Verteilung des Sonderfonds und daß demnach die Festlegung dieser Kriterien keinerlei Aufschub duldet;

Auf Vorschlag des Ministers für Medien, Erwachsenenbildung, Behindertenpolitik, Sozialhilfe und Berufsumschulung;

Beschließt:

Artikel 1. Der vorliegende Erlaß regelt für das Jahr 1994 die Aufteilung des Teils des Sonderfonds für Sozialhilfe der Wallonischen Region, der den Öffentlichen Sozialhilfzentren der Deutschsprachigen Gemeinschaft zusteht.

Art. 2. Für das Jahr 1994 werden 100 % des Sonderfonds für Sozialhilfe unter die Öffentlichen Sozialhilfzentren der Deutschsprachigen Gemeinschaft wie folgt verteilt:

§ 1. 10 % aufgrund der Anzahl Sozialarbeiter, die am 31. Juli 1993 vollzeitig oder teilzeitig beschäftigt waren;

§ 2. 25 % aufgrund der für das Jahr 1993 entstandenen Nettolasten für die Gewährung des gesetzlichen Existenzminimums sowie jeglicher Sozialhilfe, die nicht in den folgenden § 3 bis § 10 berücksichtigt sind;

§ 3. 2 % aufgrund der Unkosten, die dem ÖSHZ im Rahmen der Anwendung von Art. 60 § 7 des Grundgesetzes über die ÖSHZ vom 8. Juli 1976 entstanden sind.

Die Berechnung erfolgt in Anwendung des Rundschreibens vom 14. Juli 1994 für die projektungebundenen Ö.S.H.Z.-Initiativen nach Intervention der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Rahmen des Haushaltsartikels für arbeitsbeschaffende Maßnahmen.

§ 4. 3 % aufgrund der am 31. Dezember 1994 anerkannten Notaufnahmewohnungen, die sich auf dem Gebiet der Gemeinde befinden und deren Sozialbetreuung ausschließlich vom Ö.S.H.Z. gewährleistet wird;

§ 5. 30 % aufgrund der dem Ö.S.H.Z. im Jahre 1993 entstandenen Unkosten durch die Betreuung von Altenheim- und Altenpflegebetten in eigener Trägerschaft oder durch eine interkommunale Gesellschaft, der das Ö.S.H.Z. angeschlossen ist;

§ 6. 10 % aufgrund der durch die Unterbringung von Betagten entstandenen Nettokosten während des Jahres 1993, ausschließlich der in § 5 erwähnten Unkosten;

§ 7. 2 % aufgrund der im Jahre 1993 durch die Betreibung eines Mahlzeitendienstes entstandenen Nettokosten;

§ 8. 4 % aufgrund der Anzahl Stunden, die von einem Dienst für Familien- und Seniorenhilfe im Jahr 1993 geleistet wurden, entweder durch den eigenen Dienst des Öffentlichen Sozialhilfezentrums oder durch öffentliche oder private Dienste, mit denen das Öffentliche Sozialhilfezentrum eine schriftliche Vereinbarung getroffen hat;

§ 9. 4 % aufgrund der Unkosten, die dem Ö.S.H.Z. entstanden sind durch die im Jahre 1993 von der SOS-Selbsthilfe sowie von anderen Hilfsdiensten verrichteten Arbeitsstunden, für die das Ö.S.H.Z. aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung eine Unkostenbeteiligung vorsieht;

§ 10. 10 % aufgrund der Anzahl anerkannter politischer Flüchtlinge sowie Asylbewerber, die in 1993 eine Unterstützung durch das ÖSHZ erhalten haben, die dem Existenzminimum gleichkommt.

Art. 3. Im Falle, daß der Anteil des Sonderfonds eines Öffentlichen Sozialhilfezentrums bezüglich eines Kriteriums höher ist als die effektiven Lasten, wird die Differenz zwischen Anteil und Lasten zum Gesamtanteil für die Unterbringung von Betagten addiert, entsprechend Art. 2 § 6.

Art. 4. Voraussetzung zur Vergabe der dem Sonderfonds zur Verfügung stehenden Mittel ist die vorherige Übermittlung:

- des Haushaltsplanes des jeweiligen Öffentlichen Sozialhilfezentrums für das laufende Jahr.
- der genehmigten Rechnungsablage des Öffentlichen Sozialhilfezentrums des letzten Jahres.
- eines im Artikel 88 § 1 des Grundgesetzes vom 8. Juli 1976 über die Öffentlichen Sozialhilfezentren vorgesehenen allgemeinen Richtlinienplanes.
- des korrekt ausgefüllten Fragebogens bezüglich der Minimex-Empfänger des jeweiligen Öffentlichen Sozialhilfezentrums, Referenzdatum 1. September 1994.

Art. 5. Der Minister regelt die Modalitäten der Auszahlung.

Art. 6. § 1. Wenn nach der Verteilung festgestellt wird, daß ein Fehler zuungunsten eines Öffentlichen Sozialhilfezentrums unterlaufen ist, wird ihm dieser Fehlbetrag bei der entsprechenden Verteilung in einem darauffolgenden Jahr zugeteilt.

Dieser Fehlbetrag wird gemäß der Grundlage der Verteilung, bei der der Fehler unterlaufen ist, errechnet.

§ 2. Wenn ein Fehler zugunsten eines Öffentlichen Sozialhilfezentrums unterlaufen ist, verfügt ein Erlaß der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft die Rückgabe der unrechtmäßig verteilten Summe. Diese Summe wird dem Teil des Sonderfonds hinzugefügt, der den Öffentlichen Sozialhilfezentren der Deutschsprachigen Gemeinschaft für das laufende Jahr zukommt.

Art. 7. Dieser Erlaß wird wirksam am 1. Januar 1994.

Art. 8. Der Minister für Medien, Erwachsenenbildung, Behindertenpolitik, Sozialhilfe und berufliche Umschulung ist mit der Ausführung dieses Erlasses beauftragt.

Eupen, den 11. Oktober 1994.

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Minister-Präsident, Minister für Finanzen, Volksgesundheit, Familie und Senioren,
Sport, Tourismus, internationale Beziehungen und für Denkmäler und Landschaften,

J. MARAITE

Der Minister für Medien, Erwachsenenbildung, Behindertenpolitik Sozialhilfe und Berufsumschulung,

K.-H. LAMBERTZ

TRADUCTION

F. 95 — 1371

[C — 33021]

**11 OCTOBRE 1994. — Arrêté du Gouvernement
portant fixation pour l'année 1994 des critères de répartition
du Fonds spécial d'aide sociale entre les centres publics d'aide sociale de la Communauté germanophone**

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, modifiée par les lois des 6 et 18 juillet 1990 et du 16 juillet 1993;

Vu le décret du 16 décembre 1993 contenant le budget général des dépenses de la Communauté germanophone pour l'année budgétaire 1994, modifié par le décret du 15 juin 1994;

Vu la loi du 8 juillet 1976 organique des centres publics d'aide sociale, notamment l'article 60, § 7, et l'article 105, alinéa 2, modifié par les lois des 9 août 1980 et 31 décembre 1983;

Vu le décret du 9 mai 1994 portant agrégation d'institutions accueillant et encadrant provisoirement des personnes en détresse et portant octroi de subsides en vue de l'achat, la construction, la location, la remise en état et l'équipement d'habitations destinées à l'accueil d'urgence;

Vu les lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, § 1er, modifié par les lois des 9 août 1980, 16 juin 1989 et 4 juillet 1989;

Vu l'urgence;

Vu l'arrêté du Gouvernement de la Région wallonne du 16 juin 1994 fixant à 23 576 667 F la part du Fonds spécial d'aide sociale revenant à la Communauté germanophone pour l'année 1994;

Considérant qu'à la suite de l'arrêt de la Cour d'arbitrage n° 4/91 du 21 mars 1991, les Communautés sont à nouveau compétentes pour fixer les critères de répartition du Fonds spécial d'aide sociale et que dès lors la fixation de ces critères ne souffre aucun délai;

Sur la proposition du Ministre des Médias, de la Formation des Adultes, de la Politique des Handicapés, de l'Aide sociale et de la Reconversion professionnelle.

Arrête :

Article 1er. Le présent arrêté règle pour l'année 1994 la répartition de la part du Fonds spécial d'aide sociale de la Région wallonne revenant aux centres publics d'aide sociale de la Communauté germanophone.

Art. 2. Pour l'année 1994, 100 % du Fonds spécial d'aide sociale sont répartis comme suit entre les centres publics d'aide sociale de la Communauté germanophone :

§ 1er. 10 % sur la base du nombre de travailleurs sociaux en service, soit à temps plein soit à temps partiel, au 31 juillet 1993;

§ 2. 25 % sur la base des charges nettes supportées pour l'année 1993 par suite du paiement du minimum de moyens d'existence légal ou de toute aide sociale et non reprises dans les §§ 3 à 10;

§ 3. 2 % sur la base des frais encourus par le C.P.A.S. dans le cadre de l'application de l'article 60, § 7 de la loi du 8 juillet 1976 organique des centres publics d'aide sociale.

Pour les initiatives des C.P.A.S. non liées à un projet, le calcul est établi en application de la circulaire du 14 juillet 1994 après intervention de la Communauté germanophone dans les limites de l'article budgétaire relatif aux mesures en faveur de l'emploi.

§ 4. 3 % sur la base des maisons destinées à l'accueil d'urgence agréées au 31 décembre 1994, qui se situent sur le territoire de la commune et dont l'accompagnement social est exclusivement assuré par le C.P.A.S.;

§ 5. 30 % sur la base des coûts supportés par le C.P.A.S. au cours de l'année 1993 pour l'exploitation de lits dans des maisons de repos et de soins en régie propre ou par le biais d'une intercommunale à laquelle est affilié le C.P.A.S.;

§ 6. 10 % sur la base des charges nettes résultant du placement de personnes âgées durant l'année 1993 à l'exception des coûts repris au § 5;

§ 7. 2 % sur la base des charges nettes résultant de l'exploitation au cours de l'année 1993 d'un service de repas chauds;

§ 8. 4 % sur la base du nombre d'heures prestées durant l'année 1993 par un service d'aide aux familles et aux personnes âgées, soit par le service propre du C.P.A.S. soit par un service public ou privé avec lequel le C.P.A.S. a conclu une convention écrite;

§ 9. 4 % sur la base des coûts supportés par le C.P.A.S. et résultant des heures prestées en 1993 par le service « SOS-Selbsthilfe » ou par d'autres services d'aide, heures pour lesquelles le C.P.A.S. prévoit une participation aux frais conformément à une convention;

§ 10. 10 % sur la base du nombre des réfugiés politiques reconnus et des demandeurs d'asile qui, en 1993, ont reçu une intervention du C.P.A.S. correspondant au minimex.

Art. 3. Au cas où la part du Fonds spécial d'un C.P.A.S. se rapportant à un des critères est supérieure aux charges effectives, la différence entre la part et les charges sera ajoutée à la part globale destinée au placement des personnes âgées conformément à l'article 2, § 6.

Art. 4. La distribution des moyens mis à la disposition du Fonds spécial est subordonnée à la transmission :

— du budget des différents C.P.A.S. pour l'exercice en cours;

— des comptes approuvés des C.P.A.S. pour l'année précédente;

— d'une note de politique générale prévue à l'article 88, § 1er, de la loi du 8 juillet 1976 organique des C.P.A.S.

— du questionnaire correctement rempli relatif aux bénéficiaires du minimex des différents C.P.A.S., la date de référence étant le 1er septembre 1994.

Art. 5. Le Ministre règle les modalités de liquidation.

Art. 6. § 1er. Si après répartition, il est constaté qu'une erreur a été commise au détriment d'un C.P.A.S., la somme dont celui-ci a été privé lui est allouée à l'occasion de la répartition correspondante afférente à une année ultérieure.

Cette somme est calculée suivant les bases de la répartition au cours de laquelle l'erreur a été commise.

§ 2. Si une erreur a été commise en faveur d'un C.P.A.S., un arrêté du Gouvernement de la Communauté germanophone ordonne le remboursement de la somme payée indûment. Cette somme sera ajoutée à la part du Fonds spécial revenant aux C.P.A.S. de la Communauté germanophone pour l'année en cours.

Art. 7. Cet arrêté entre en vigueur le 1er janvier 1994.

Art. 8. Le Ministre des Médias, de la Formation des Adultes, de la Politique des Handicapés, de l'Aide sociale et de la Reconversion professionnelle est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 11 octobre 1994.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président, Ministre des Finances, de la Santé publique, de la Famille et des Personnes âgées,
du Sport, du Tourisme, des Relations internationales et des Monuments et Sites,

J. MARAITE

Le Ministre des Médias, de la Formation des Adultes, de la Politique des Handicapés,
de l'Aide sociale et de la Reconversion professionnelle,

K.-H. LAMBERTZ

VERTALING

N. 95 — 1371

[S-C — 33021]

11 OKTOBER 1994. — Besluit van de Regering houdende vaststelling voor 1994 van de criteria voor de verdeling van het Bijzonder Fonds voor maatschappelijk welzijn onder de openbare centra voor maatschappelijk welzijn van de Duitstalige Gemeenschap

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, gewijzigd bij de wetten van 6 en 18 juli 1990 en van 16 juli 1993;

Gelet op het decreet van 16 december 1993 houdende de algemene uitgavenbegroting van de Duitstalige Gemeenschap voor het begrotingsjaar 1994, gewijzigd bij het decreet van 15 juni 1994;

Gelet op de organieke wet van 8 juli 1976 betreffende de openbare centra voor maatschappelijk welzijn, inzonderheid op artikel 60, § 7, en op artikel 105, tweede lid, gewijzigd bij de wetten van 9 augustus 1980 en 31 december 1983;

Gelet op het decreet van 9 mei 1994 houdende de erkenning van inrichtingen die personen in een noodtoestand voorlopig opnemen en begeleiden en houdende toekenning van toelagen met het oog op de aankoop, de bouw, de huur, de reparatie en de uitrusting van noodopvangwoningen;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1, gewijzigd bij de wetten van 9 augustus 1980, 16 juni 1989 en 4 juli 1989;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Gelet op het besluit van de Waalse Regering van 16 juni 1994 waarmee het deel van het Bijzonder Fonds voor maatschappelijk welzijn toegewezen aan de Duitstalige Gemeenschap voor het jaar 1994 op 23 576 667 F vastgelegd wordt;

Overwegende dat de Gemeenschappen na het arrest van het Arbitragehof nr. 4/91 van 21 maart 1991 opnieuw bevoegd zijn om de criteria vast te leggen voor de verdeling van het Bijzonder Fonds voor maatschappelijk welzijn en dat de vastlegging van de criteria dientengevolge geen uitstel lijdt;

Op de voordracht van de Minister van Media, Volwassenenvorming, Gehandicaptenbeleid, Sociale Hulp en Beroepsomscholing,

Besluit :

Artikel 1. Dit besluit regelt voor 1994 de verdeling van het gedeelte van het Bijzonder Fonds voor maatschappelijk welzijn van het Waalse Gewest dat aan de openbare centra voor maatschappelijk welzijn van de Duitstalige Gemeenschap toekomt.

Art. 2. Voor het jaar 1994 worden 100 % van het Bijzonder Fonds voor maatschappelijk welzijn als volgt onder de openbare centra voor maatschappelijk welzijn van de Duitstalige Gemeenschap verdeeld :

§ 1. 10 % op basis van het aantal maatschappelijke werkers die op 31 juli 1993 een volledige of een deeltijdbaai hadden;

§ 2. 25 % op basis van de netto-uitgaven ontstaan in de loop van het jaar 1993 tengevolge van de uitbetaling van het wettelijk bestaansminimum of van elke andere sociale hulpverlening, en niet vermeld onder de §§ 3 tot 10;

§ 3. 2 % op basis van de kosten aangegaan door het O.C.M.W. in het kader van de toepassing van artikel 60, § 7, van de organieke wet van 8 juli 1976 over de openbare centra voor maatschappelijk welzijn.

De berekening gebeurt in toepassing van de omzendbrief van 14 juli 1994 voor de door de O.C.M.W.'s genomen initiatieven die niet aan een project gebonden zijn, na tegemoetkoming van de Duitstalige Gemeenschap binnen de perken van het begrotingsartikel betreffende de maatregelen tot bevordering van de werkgelegenheid;

§ 4. 3 % op basis van de noodopvangwoningen erkend op 31 december 1994, die zich op het gebied van de gemeente bevinden en waarvan de sociale begeleiding uitsluitend door het O.C.M.W. wordt gewaarborgd;

§ 5. 30 % op basis van de kosten die in de loop van het jaar 1993 door het O.C.M.W. gedragen werden voor de uitbating van bedden in rustoorden of verzorgingscentra voor bejaarden, hetzij in eigen regie, hetzij door tussenkomst van een intercommunale waarbij het O.C.M.W. aangesloten is;

§ 6. 10 % op basis van de netto-uitgaven ontstaan in de loop van het jaar 1993 tengevolge van de plaatsing van bejaarden, met uitzondering van de in § 5 bedoelde kosten;

§ 7. 2 % op basis van de netto-uitgaven ontstaan in de loop van het jaar 1993 tengevolge van de uitbating van een dienst voor warme maaltijden;

§ 8. 4 % op basis van het aantal uren die in de loop van het jaar 1993 gepresteerd werden door een dienst voor gezins- en bejaardenhulp, hetzij door de eigen dienst van het O.C.M.W., hetzij door een openbare of een privé-dienst waarmee het O.C.M.W. een schriftelijke overeenkomst heeft gesloten;

§ 9. 4 % op basis van de door het O.C.M.W. gedragen kosten voortvloeiend uit de uren die in de loop van 1993 door de dienst « SOS-Selbsthilfe » of door andere hulpdiensten gepresteerd werden en waarvoor het O.C.M.W. krachtens een overeenkomst in een kostenbijdrage voorziet;

§ 10. 10 % op basis van het aantal van de erkende politieke vluchtelingen en asielzoekers die in 1993 een tegemoetkoming van het O.C.M.W. hebben gekregen die met het bestaansminimum overeenstemt.

Art. 3. Indien het aandeel van het Bijzonder Fonds van een O.C.M.W. met betrekking tot één van de criteria hoger is dan de effectieve lasten, wordt het verschil tussen aandeel en lasten bij het overeenkomstig artikel 2, § 6, bepaald totaal aandeel voor de plaatsing van bejaarden opgeteld.

Art. 4. De verdeling van de middelen die ter beschikking van het Bijzonder Fonds gesteld worden is onderworpen aan het indienen van :

- de begroting van de verschillende O.C.M.W.'s voor het lopende begrotingsjaar;
- de goedgekeurde rekeningen van de O.C.M.W.'s voor het voorafgaande jaar;
- van een algemene beleidsnota, zoals bedoeld in artikel 88, § 1, van de organieke wet van 8 juli 1976 betreffende de O.C.M.W.'s;
- de correct ingevulde vragenlijst over de ontvangers van het bestaansminimum voor elk O.C.M.W., teldatum 1 september 1994.

Art. 5. De Minister regelt de uitbetalingsmodaliteiten.

Art. 6. § 1. Wordt na de verdeling vastgesteld dat een vergissing werd begaan ten nadele van een O.C.M.W., dan wordt de ontbrekende som aan dit centrum toegekend bij de overeenkomstige verdeling betreffende een daaropvolgend jaar.

Die som wordt berekend volgens de grondslagen van de verdeling waarbij de vergissing werd begaan.

§ 2. Indien een vergissing ten voordele van een O.C.M.W. begaan werd, dan schrijft een besluit van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap de terugbetaling van de ten onrechte uitbetaalde som voor. Deze som wordt opgeteld bij het aandeel van het Bijzonder Fonds dat voor het lopende jaar de O.C.M.W.'s van de Duitstalige Gemeenschap toekomt.

Art. 7. Dit besluit treedt in werking op 1 januari 1994.

Art. 8. De Minister van Media, Volwassenenvorming, Gehandicaptenbeleid, Sociale Hulp en Beroepsomscholing is belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 11 oktober 1994.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President, Minister van Financiën, Volksgezondheid, Gezin en Bejaarden,
Sport, Toerisme, Internationale Betrekkingen en Monumenten en Landschappen

J. MARAITE

De Minister van Media, Volwassenenvorming, Gehandicaptenbeleid, Sociale Hulp en Beroepsomscholing,

K.-H. LAMBERTZ

AUTRES ARRETES — ANDERE BESLUITEN

MINISTERE DES AFFAIRES ECONOMIQUES

7 AVRIL 1995. — Arrêté royal
portant nomination de membres du conseil d'administration
de l'Institut des comptes nationaux

ALBERT II, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 21 décembre 1994 portant des dispositions sociales et diverses, notamment l'article 113;

Considérant que la Banque Nationale de Belgique et le Bureau fédéral du Plan ont présenté des candidats appartenant chacun à un rôle linguistique différent de celui des membres de droit revenant à chacune de ces institutions au sein du conseil d'administration de l'Institut des comptes nationaux;

Considérant que le directeur général de l'Institut national de statistique, membre de droit du conseil d'administration de l'Institut des comptes nationaux, appartient au rôle linguistique français;

Sur la proposition de Notre Ministre des Affaires économiques,

Nous avons arrêté et arrêtons :

Article 1er. Sont nommés membres du conseil d'administration de l'Institut des comptes nationaux :

- M. Guy Quaden, du rôle linguistique francophone, directeur à la Banque Nationale de Belgique;
- M. Jan Verschooten, du rôle linguistique néerlandophone, commissaire adjoint au Bureau fédéral du Plan;
- M. Frans Desmedt, du rôle linguistique néerlandophone, actuaire à l'Institut national de statistique.

Art. 2. Le présent arrêté entre en vigueur le jour de sa publication au *Moniteur belge*

Art. 3. Notre Ministre des Affaires économiques est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Donné à Châteauneuf-de-Grasse, le 7 avril 1995.

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre des Affaires économiques,
M. WATHELET

MINISTERIE VAN ECONOMISCHE ZAKEN

7 APRIL 1995. — Koninklijk besluit
houdende benoeming van de leden van de raad van bestuur
van het Instituut voor de nationale rekeningen

ALBERT II, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 21 december 1994 houdende sociale en diverse bepalingen, inzonderheid op artikel 113;

Overwegende dat de Nationale Bank van België en het Federaal Planbureau kandidaten hebben voorgedragen die elk tot een taalrol behoren welke verschilt van de taalrol van de leden van rechtwege waarover elk van die instellingen beschikken in de raad van bestuur van het Instituut voor de nationale rekeningen;

Overwegende dat de directeur-generaal van het Nationaal Instituut voor de Statistiek, lid van rechtsweg van de raad van bestuur van het Instituut voor de nationale rekeningen, tot de Franse taalrol behoort;

Op de voordracht van Onze Minister van Economische Zaken,

Hebben Wij besloten en besluiten Wij :

Artikel 1. Tot leden van de raad van bestuur van het Instituut voor de nationale rekeningen worden benoemd :

- De heer Guy Quaden, van de Franse taalrol, directeur bij de Nationale Bank van België;
- De heer Jan Verschooten, van de Nederlandse taalrol, adjunct-commissaris van het Federaal Planbureau;
- De heer Frans Desmedt, van de Nederlandse taalrol, actuaire bij het Nationaal Instituut voor de Statistiek.

Art. 2. Dit besluit treedt in werking de dag waarop het in het *Belgisch Staatsblad* wordt bekendgemaakt.

Art. 3. Onze Minister van Economische Zaken is belast met de uitvoering van dit besluit.

Gegeven te Châteauneuf-de-Grasse, 7 april 1995.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Economische Zaken,
M. WATHELET

MINISTERE DES AFFAIRES ECONOMIQUES ET MINISTERE DE L'EMPLOI ET DU TRAVAIL

16 MARS 1995. — Arrêté royal portant attribution du titre et de l'insigne d'honneur d'or de Lauréat du Travail de Belgique à des membres de comités nationaux ou techniques

ALBERT II, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

Vu l'arrêté du Régent du 12 novembre 1948 définissant les modèles officiels des insignes d'honneur du Travail:

MINISTERIE VAN ECONOMISCHE ZAKEN EN MINISTERIE VAN TEWERKSTELLING EN ARBEID

16 MAART 1995. — Koninklijk besluit houdende toekenning van de titel en het gouden erekenteken van Laureaat van de Arbeid van België aan leden van nationale of technische comités

ALBERT II, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op het besluit van de Regent van 12 november 1948 houdende nadere omschrijving van de officiële modellen der erekentekens van de Arbeid;